

Schwalbacher Zeitung



49. JAHRGANG NR. 31 3. AUGUST 2022 NIEDERRÄDER STRASSE 5 TELEFON 84 80 80

GESUCHE

Häuser | Villen | Grundstücke | ETW's

Von diversen Auftraggebern aus Industrie, Handel, Banken und von vermögenden Privatpersonen gesucht. Wir arbeiten kompetent, zuverlässig, schnell.

adler-immobilien.de | 06196. 560 960

ADLER IMMOBILIEN

HIER FÜHLE ICH MICH WOL.

Termine

Mittwoch, 3. August: Vorlesestunde mit „Mama, was soll ich spielen“ um 15.15 Uhr in der Stadtbücherei.

Mittwoch, 3. August: Open-Air-Theater „Die Berliner Stadtmusikanten“ um 19.30 Uhr auf dem Platz hinter der alten Schule.

Donnerstag, 4. August: „Runzlerocker“ von 19.30 bis 21.30 Uhr auf dem Platz hinter der alten Schule.

Samstag, 6. August: Flohmarkt für jedermann von 9 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz.

Samstag, 6. August: Reparatur-Café von 10 bis 13 Uhr im Gruppenraum 9+10 im Bürgerhaus.

Samstag, 6. August: Sommerfest des BDP von 16 bis 20 Uhr in der Stadtinsel in der Hauptstraße.

Mittwoch, 10. August: Vorlesestunde mit „Schneewittchen“ um 15.15 Uhr in der Stadtbücherei.

Donnerstag, 11. August: „Zydeco Annie & Swamp Cats“ von 19.30 bis 21.30 Uhr auf dem Platz hinter der alten Schule.

Neu interpretiertes Märchen heute Abend auf der Bühne

Stadtmusikanten nicht aus Bremen

Am heutigen Mittwoch spielt das Theater Zitadelle Berlin „Die Berliner Stadtmusikanten“ um 19.30 Uhr im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Summer in the City“ auf dem Platz hinter der alten Schule.

Wer kennt sie nicht: Kuh, Wolf, Katz und Spatz, die etwas Besseres finden wollen als den Tod. In diesem Fall wartet er auf sie im Altersheim, unter dem strengen Regime des schlecht-

gelaunten Pflegepersonals, bevormundet und eingesperrt. Doch die vier wollen noch einmal richtig auf die Pauke hauen und so ziehen sie los, nach Berlin, um dort Stadtmusikanten zu werden. Diese verblüffende Interpretation des bekannten Märchens verspricht einen kurzweiligen Abend für Erwachsene und Jugendliche mit skurrilen Tieren und Musik. Der Eintritt ist frei. Für eine Bewertung ist gesorgt.



Vier skurrile Tiere wollen sich vor dem schlechtgelaunten Pflegepersonal des Altersheims retten und reisen nach Berlin. Foto: Zinnecker

Steinpflege vom Profi

30 % auf Steinreinigungen und Verfugungen

Wir bieten: • professionelle Stein- und Fassadenreinigung • Verfugungen aller Art • Unkrautbekämpfung

Galerie Dubai

Schulstraße 1a
65824 Schwalbach
Tel. 0 61 96 / 20 48 213

Kostenlose Kostenvoranschläge

Aus alt wird neu!

Barankauf Pkw und Busse
– trotz Corona – in jedem Zustand, mit und ohne Mängel, sichere Abwicklung.
Tel. 069/20793977 o. 0157/72107024

Alfons Mensen kauft

Pelze aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Figuren, Porzellan, Schallplatten, Eisenbahn, Leder- und Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messing, Teppiche, Orden, Fomglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen. Kostenlose Besichtigung sowie Wertschätzung, 100 % seriös und diskret. Barabwicklung vor Ort. Mo.-So. von 8-21 Uhr
069 / 17516793

Herr Leibnitz kauft an

Pelze aller Art, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Uhren, Perlen, Modeschmuck, Bernstein, Schmuck, Perücken, Puppen, Leder- und Krokotaschen, Figuren, Eisenbahnen, Ferngläser, Bleikristalle, Kleidung, Orden, Gobelin, Messing, Bilder, Zinn, Silberbesteck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Bücher, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung und Anfahrt sowie Wertschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort von Mo. - So 8.00 - 20.00 Uhr
Tel.: 06196/4025265



Rockfestival. Zum 13. Mal fand am Samstag das Rock-Open-Air „Route 3014“ auf dem Parkplatz von Continental neben der Albert-Einstein-Schule statt. Die Band „Firestorm“ eröffnete das Festival. Danach rockten die Berliner Bands „24/7 Diva Heaven“ und „Samavayo“ den Platz neben der L 3014. Die Band „Cherry Bomb“ begeisterte schließlich als „Headliner“ mit Hits aus den 80er-Jahren und eigenen Songs das Publikum. Bis Mitternacht sangen, tanzten und feierten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher. Essen und Trinken gab es reichlich. Die Bewirtung hatte der BSC Schwalbach übernommen.

Foto: te

Hobby-Geologe findet am Kronberger Hang rund 20 Millionen Jahre alte Fossilien im Boden

Als Schwalbach Strand hatte

Die nunmehr abgeschlossenen Tiefbauarbeiten am neuen Rechenzentrum „Am Kronberger Hang“ ermöglichen kurzzeitig einen bemerkenswerten Einblick in die Erdgeschichte von Schwalbach. Hobby-Geologe Helmut Niederschuh hat dort Fossilien gefunden, die aus einer Zeit stammen, als der Vordeltaunus noch am Meer lag.

Wie berichtet wird derzeit am Kronberger Hang ein großes Rechenzentrum gebaut. Fast 20 Meter tief war die Baugrube, die Bagger über Monate herausgebuddelt hatten. Helmut Niederschuh ist leidenschaftlicher Sammler von Mineralien und Fossilien und erkannte sofort die Gelegenheit, wenn ein so tiefes Loch in seiner Heimatstadt gegraben wird.

Von der Bauleitung erhielt er die Erlaubnis, in der Baugrube nach Fossilien zu suchen und er wurde fündig: In 16 Metern Tiefe wurden Strandbereiche einer früheren Lagune aufgeschlossen, die vor mehr als 20 Millionen Jahren entstanden war. „Freigelegt wurden

dabei insbesondere Kalksteinplatten und Tonablagerungen, die auf Schichtflächen fossile Turmschnecken, Muscheln, sogenannte Kalkalgen sowie fossiles Treibholz enthielten“, berichtet Helmut Niederschuh, der seit 1976 in Schwalbach lebt. Eine Besonderheit war der Fund eines Schildpattfragments einer Meeresschildkröte.

Entstanden sind die Ablagerungen im Zeitalter des Tertiärs. Vor über 30 Millionen Jahren gelangte von Norden Meerwasser in die Region und verwandelte den Oberrheingraben in eine schmale Meeresstraße mit dem Mainzer Becken und

der Kelheimer Bucht, zu der geologisch auch das Gebiet von Schwalbach zählt.

„Unter dem Mainzer Becken mit der Kelheim und der Schwalbacher Bucht versteht man ein tektonisch begrenztes Senkungsgebiet am nordwestlichen Rand des Oberrheingrabens. Begrenzt wird das Mainzer Becken im Norden unmittelbar durch das wesentlich ältere Rheinische Schiefergebirge mit dem Taunus aus dem Devon-Zeitalter“, erklärt Helmut Niederschuh.

Im Laufe der Zeit wandelte sich der aquatische Lebensraum immer mehr zu einem flachen, schwach salzigen und lagunenartigen Gewässer, das nur noch eine geringfügige wechselnde Meeresanbindung besaß. Somit entstand vor 23 Millionen Jahren ein Brackwassermeer, das im Laufe der Zeit wieder verschwand. Die Ablagerungen blieben jedoch erhalten und geben heute Zeugnis der damaligen Zeit.

Zu sehen und zu finden waren die Fossilien aber nur für kurze Zeit. Mittlerweile sind sie unter den ersten Bauteilen des neuen Rechenzentrums wieder verschwunden.



In der Baugrube des neuen Rechenzentrums „Am Kronberger Hang“ wurden auch fossile Turmschnecken gefunden. Foto: Niederschuh

Letzte Ausgabe nächste Woche

Sommerpause

Die Schwalbacher Zeitung macht auch in diesem Jahr eine Sommerpause.

Deswegen erscheint am 17. und am 24. August kein „Gelbes Blättchen“. Alle Ankündigungen und Termine für die Zeit vom 10. August bis 31. August müssen daher in der Ausgabe vom 10. August erscheinen, für die am 8. August Redaktionsschluss ist.

SZ

Aktion ist abgeschlossen

Gutscheine zurückgeben

Der Gewerbeverein hat die Gutscheine-Aktion 2021/22 abgeschlossen.

Schwalbacherinnen und Schwalbacher, die noch nicht eingelöste Gutscheine besitzen, können diese weiterhin gegen Erstattung des Kaufpreises im Verlagsbüro der Schwalbacher Zeitung in der Niederräder Straße 5 von Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 18 Uhr zurückgeben.

red

Samstag im Bürgerhaus

Reparatur-Café

Am Samstag, 6. August, findet das nächste Reparatur-Café im Gruppenraum 9+10 im Bürgerhaus statt.

Von 10 bis 13 Uhr stehen die Reparateure wieder für Kundinnen und Kunden bereit. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen kann die Wartezeit verkürzt werden. Über eine Spende freuen sich die Akteure.

red

Am Eichendorff-Weiher

Sommerfest

Am Samstag, 13. August, findet das diesjährige Eichendorff-Weiher-Fest von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr statt.

Das Sommerfest bietet Unterhaltung und Spaß für die ganze Familie. Die Besucher erwarten verschiedene Aktionen und Musik vom Musikverein Kronberg. Die Bewirtung übernimmt der Schwalbacher Karnevalsverein TCC Pinguine. Der Eintritt ist frei.

red



Schönes Wetter können wir nicht garantieren, unseren guten Service schon.

Hilb-Multi-Media

Fernsehservice für LCD-, LED-TV

Reparatur – Beratung – Verkauf

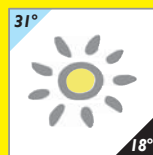
Herausgegeben von www.donnerwetter.de für den heutigen Mittwoch und die Folgetage

Service-Nummern

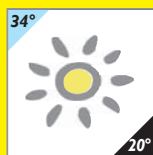
0172 / 149 22 43

8 84 83 34

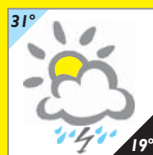
Mit eigener Werkstatt



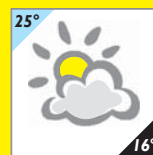
Mittwoch
sonnig



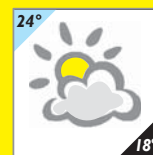
Donnerstag
sonnig



Freitag
Gewitter



Samstag
heiter-wolkig



Sonntag
heiter-wolkig

**Katholische Pfarrgemeinde Schwalbach**

PFARRAMT TAUNUSSTRASSE 13 TEL. 1288 FAX: 807997



Mi	03.08.	M	18.00 Uhr	Werktagmesse
So	07.08.	P	09.30 Uhr	Sonntagmesse
Mi	10.08.	P	08.30 Uhr	Rosenkranzgebet
			09.00 Uhr	Wortgottesdienst
		M	18.00 Uhr	Werktagmesse

www.katholisch-schwalbach.de

Pfarrer Alexander Brückmann Tel. 56102020, a.brueckmann@katholisch-maintaunusost.de;
Internet: www.katholisch-schwalbach.de;
Pfarrbüro: Taunusstraße 13, Tel. 5610200, E-mail: pfarrbuero-schwalbach@katholisch-maintaunusost.de
Bürozeiten: Mo. u. Do. 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr; Di., Mi. u. Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

**Evangelische Limesgemeinde**

OSTRING 15 TEL. 503839-0

Do.	04.08.	14.00 Uhr	Seniorengymnastik (Gertrud Witt)
So.	07.08.	Sommerkirche – Motto: Gleichnisse	Gottesdienste im Wechsel Limesgemeinde – Friedenskirchengemeinde
		11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Friedenskirche, Bahnstraße 13

Familienreferentin Eva Witte, Astrid Bardenheier Projekt 55+
Gemeindebüro: Mo., Di., Do., Fr. von 9.00 bis 12.30 Uhr, Gabi Wentzell
Alle Telefone 503839-0 Email: limesgemeinde.schwalbach@ekhn.de

**Evangelische Friedenskirchengemeinde**

BAHNSTRASSE 13 TEL. 1006

So	07.08.	11.00	Sommerkirche in der Friedenskirche Gemeinsam mit der ev. Limesgemeinde Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Birgit Reyher Im Anschluss Kirchencafé
-----------	---------------	--------------	---

Pfarrerin Birgit Reyher, www.friedenskirche-schwalbach.de
Gemeindebüro: Mo., Di., Do. und Fr. von 9 bis 11 Uhr, Di. von 17 bis 19 Uhr (Tel. 1006),
friedenskirchengemeinde.schwalbach@ekhn.de

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwalbach**

TELEFON 888446 Veranstaltungen (falls nicht anders angegeben): Gruppenraum im Atrium

So	07.08.	kein Gottesdienst (Sommerferien)
-----------	---------------	---

www.efg-schwalbach.de**Christusgemeinde Schwalbach**

Evangelische Gemeinde im Hessischen Gemeinschaftsverband e.V.

So, 07.08.	Sommerpause, kein Gottesdienst
-------------------	---------------------------------------

Tel: 06196-9699520
www.christusgemeinde-schwalbach.de

Neuapostolische Kirche SchwalbachPFINGSBRUNNENSTRASSE 18 www.nak-schwalbach.de

Gottesdienst Mittwoch	20:00 Uhr
Gottesdienst Sonntag	10:00 Uhr

Voranmeldung über www.nak-frankfurt.de/schwalbach-am-taunus
Mehr Informationen finden Sie auch
im Internet unter www.nak-schwalbach.de



Die Grundsteinlegung für das Schwalbacher Ehrenmal erfolgte vor genau 100 Jahren. Über das Geschehen rund um den Bau berichtet ein Aufsatz von Stadtarchivar Michael Kaminski. Foto: mag

Die Grundsteinlegung des Ehrenmals an der Eschborner Straße fand am 30. Juli 1922 statt

Archivar sucht alte Dokumente

● In den Jahren 1922 und 1923 wurde das Ehrenmal an der Eschborner Straße auf Initiative des damaligen Schwalbacher „Kriegsversehrten-Vereins“ errichtet. Tag der Grundsteinlegung war der 30. Juli 1922. In der aus diesem Anlass gebildeten „Gedenksteinkommission“ waren vor 100 Jahren alle Schwalbacher Vereine sowie die Gemeindeverwaltung vertreten.

Die drei Reliefplatten aus Kalksandstein mit den Motiven „Deutsche Eiche“ mit den Symbolen aller deutscher Staaten, „fallender Krieger“ und „Adler und Sonne“ stammen vom Schwalbacher Bildhauer Fritz Specht, der die Arbeiten seinerzeit unentgeltlich ausführte. Die Gesamtform und die Gestaltung des Ehrenmals gehen wesentlich auf die Vorstellungen des damaligen Bürgermeisters

Peter Specht zurück. Gemauert ist das Ehrenmal aus Mammolshainer Taunusquarzit. Der Aufstellung der 46 Gefallenen des ersten Weltkriegs wurden nach dem zweiten Weltkrieg die Namen der 179 Gefallenen hinzugefügt.

Die Kosten für den Bau des Ehrenmals wurden damals ausschließlich aus Spenden und Erlösen aus Veranstaltungen der Gedenksteinkommission bestritten. Einen lebendigen Eindruck vom Geschehen rund um den Bau des Ehrenmals vermittelt der Aufsatz „In Zeiten großer Krisen“ von Stadtarchivar Michael Kaminski. Er basiert auf Protokollen der Gedenksteinkommission und weiteren historischen Dokumenten des Stadtarchivs. Der Aufsatz steht auf der städtischen Homepage unter schwalbach.de im Bereich Leben in Schwalbach/Stadtportrait/Geschichte zum Download bereit.

Das Stadtarchiv wäre dankbar, wenn Besitzer von zeitgenössischen Dokumenten oder Abbildungen der Baustelle, des fertigen Denkmals oder von damit verbundenen Ereignissen diese - und sei es auch nur für das Erstellen einer Kopie - zur Verfügung stellen könnten. Michael Kaminski kann unter der Telefonnummer 06196/804-233 oder per E-Mail an michael.kaminski@schwalbach.de kontaktiert werden. red



Wer diesen QR-Code mit dem Smartphone scannt, kommt direkt zum Aufsatz des Stadtarchivars.

Ferienspiele im Wald für Daheimgebliebene im Arboretum

Auf Entdeckungstour

● Am Dienstag, 9. August, bietet das Forstamt Königstein von 10 bis 12 Uhr einen erlebnisreichen Vormittag für Kinder im Arboretum an.

In den Wäldern und auf den Wiesen des Arboretums gibt es vieles zu entdecken. Försterin und Waldpädagogin Mandy Gantz geht mit den Kindern auf Spurensuche und findet heraus, welche großen und kleinen Tiere im Waldpark leben und welche Pflanzen man entdecken kann. Auf spielerische

Art und Weise erfahren die Kinder viel Wissenswertes über den vielfältigen Lebensraum des Arboretums.

Treffpunkt ist um 10 Uhr am Waldhaus in der Straße „Am Weißen Stein“. Die Teilnahme kostet für Erwachsene fünf Euro und für Kinder zwei Euro. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung mit Angabe des Alters an forstamt.koenigstein@forst.hessen.de erforderlich. Für Grundschulkinder ist die Teilnahme in Begleitung eines Erwachsenen möglich. red

Autoschlüssel lag im Fahrzeug

Kleinkinder aus Pkw befreit

● Die Feuerwehr wurde am Samstagmittag in den Ostring alarmiert.

In einem Fahrzeug waren zwei Kleinkinder eingeschlossen, in dem sich ebenfalls der Wohnungs- und Fahrzeugschlüssel befand. Da die Besitzerin direkt nebenan wohnte und sich ein Ersatzschlüssel in der Wohnung befand, öffnete die Feuerwehr die Wohnung zerstörungsfrei. Mit dem Ersatzschlüssel konnte nun das Fahrzeug geöffnet und die Kinder befreit werden. red

Chor- und Orchesterprojekt des Ev. Dekanats – Auftritt auch in der St.-Pankratius-Kirche

Wer will im Chor mitsingen?

● Für ein Chor- und Orchesterprojekt des Evangelischen Dekanats Kronberg sucht Dekanatskantor Bernhard Zosel Sängerinnen und Sänger, die im Chor mitsingen möchten.

Gemeinsam geprobt wird in der St.-Pankratius-Kirche in Schwalbach und in St. Johann in Kronberg. Am 29. und 30. Oktober werden dann Werke von Ralph Vaughan Williams und César Franck in den beiden Kirchen aufgeführt. Die beiden Komponisten aus England und Frankreich haben das Musikleben und besonders die geistliche Musik ihrer Länder und Zeiten maßgeblich geprägt. Die Tatsache, dass die Musikwelt in diesem Jahr deren Jubiläen feiert, gibt Gelegenheit,

den Blick auf außergewöhnlich sinnliche und klangschöne Kompositionen zu lenken, die für die Choren von geringer bis mittlerer Schwierigkeit sind. Die Chorproben finden ab dem 3. September an jedem Samstag von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr statt. Beim Konzert wirken neben dem Chor ein Streichorchester und die Orgel mit. In dem Konzert vereinen sich Klassiker der Chorliteratur wie das „Panis angelicus“ von César Franck mit „in unseren Breiten noch zu entdeckenden Perlen der Musikliteratur“, wie es in einer Pressemitteilung des Evangelischen Dekanats heißt. Mit der Cantate „Dona nobis pacem“ legte Vaughan Williams 1936 ein geradezu prophetisches Werk vor, denn er spürte zu dieser Zeit den kom-

menden Krieg herannahen. Die Bitte um Frieden verdichtete er in einem Werk mit Texten der Liturgie, der Bibel und des amerikanischen Dichters Walt Whitman. Einstudiert werden Auszüge aus dieser Cantate sowie „Sun, Moon, Stars and Man“, „For all the Saints“ oder Psalm 150. Als Sängersolisten konnten die junge Sopranistin Nora Friedrichs und Peter Anton Ling als Bariton verpflichtet werden.

Wer bei dieser Aufführung dabei sein und im Chor mitsingen möchte, wird gebeten, sich mit Angabe seiner Stimmlage bei Bernhard Zosel per E-Mail an zosel@web.de oder unter der Telefonnummer 06173/5612 anzumelden. Die Noten werden nach der Anmeldung per Post zugeschickt. red



Schwalbacher Spitzen

Wirklich große Zahlen



20 Millionen ist eine wirklich große Zahl. Das ist eine 2 mit 7 Nullen hinterran. Nein, heute geht es nicht um die verlorenen Geldanlagen der Stadt Schwalbach in ähnlicher Höhe vor 2 Jahren, heute geht es um die Erdgeschichte. Denn die versteinten Turmschnecken und Muscheln, die beim Bau des neuen Rechenzentrums am Kronberger Hang gefunden wurden, lagen dort etwa besagte 20 Millionen Jahre, also 10.000 Mal länger als der 2.000 Jahre alte Viergötterstein, der ganz in der Nähe vor gefunden wurde. Als die Römer hier ihre Villa Rustica bau-

ten, waren die Fossilien schon 19,998 Millionen Jahre in der Schwalbacher Erde.

Um Dinosaurier-Knochen zu finden, müsste man übrigens noch deutlich größere Rechenzentren mit noch tieferen Fundamenten bauen. Denn Dinos streiften vor 200 Millionen Jahren durch den Vordertaunus, also 180 Millionen Jahren vor den Turmschnecken und 199,998 Millionen Jahre vor den Römern und 199,9998 Millionen Jahren vor den Bauern, die den Viergötterstein fanden.

Um sich das alles vorzustellen, muss man wohl doch wieder auf die Greensill-Geldanlagen zurückkommen. Würden die Schuldigen jedes Jahr einen Euro zurückzahlen, wäre das Geld in 20 Millionen Jahren wieder da.

Matthias Schlosser

Kleinanzeigen

Haushaltshilfe für Familie in Schwalbach gesucht, für 1-2x pro Woche für 2-3 Stunden. Ideal wären russische Sprachkenntnisse. Tel. 0152/08589694

Putzkraft in Suzbach für gelegentliche Einsätze **gesucht**. Tel. 0176/44202261

Suche Garage in der Hessenstraße oder Umgebung. Tel. 0172/9725480 oder dingefl@aol.com

Kalkhoff Pedelec, Baujahr 2012, je 1 Damen- und Herrenrad, 8-Gang Nabenschaltung, Damenrad mit Rücktrittbremse. Neue Bereifung und Ketten. Preis EUR 300,-/Stück. Tel. 0176/96608780

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de Fa.

Hospizverein Lichtblick

Neue Treffen für Trauernde

Ab August bietet der Hospizverein Lichtblick monatliche Treffen für Menschen an, die einen Angehörigen verloren haben.

Wer mit anderen Betroffenen sprechen möchte, kann sich zum Treffen für Trauernde anmelden. „In vertrauensvoller Runde besteht die Möglichkeit sich auszutauschen“, erklärt Trauerbegleiterin Waltraud Essig. Das erste Treffen findet am Mittwoch, 17. August, um 18.30 Uhr im Erlebnishaus in der Odenwaldstraße 22 in Eschborn statt. Es wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 06196/8825276 gebeten.



Claudia Krasemann und Hartmut Hudel (links) übergaben vor dem Tafelladen in der Spechtstraße in Schwalbach eine Lebensmittelpende an Wolfgang Schneider von der Tafel. Foto: AWO

Spenden in Form von Lebensmitteln, aber auch Unterstützung für ukrainische Flüchtlinge

AWO spendet an die Tafel

Wichtigster Punkt bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Schwalbach-Sulzbach war die Neuwahl des Vorstandes. Der langjährige Kassierer Norbert Dienst stand für sein Amt nicht mehr zur Verfügung. Vorsitzende Claudia Krasemann bedankte sich bei ihm für sein Engagement für die AWO.

Die Versammlung entlastete den Vorstand einstimmig. Der anschließend neu gewählte Vorstand des Ortsvereins besteht aus der Vorsitzenden Claudia Krasemann, ferner aus Monika Maier, Karl Maier, Hartmut Hudel, Helmut Schweiger und Martin Lissmann.

Angesichts der derzeitigen Krisen durch die Pandemie und den Ukraine-Krieg und den damit verbundenen Problemen beschloss die Versammlung,

dass sich der Ortsverein mit Spenden an der Linderung der Not beteiligen soll. Diese Anregung hatte der scheidende Kassierer Norbert Dienst gegeben.

In der Folge wurden die Kommunen Schwalbach und Sulzbach bei der Unterbringung ukrainischer Flüchtlinge unterstützt. Nach jeweiliger Bedarfsabfrage wurden für Schwalbach Betten und für Sulzbach Kühlschränke angeschafft. Die Kosten bewegten sich im unteren vierstelligen Bereich.

Nachdem bekannt wurde, dass die Schwalbacher Tafel, die auch für Sulzbach tätig ist, einen erheblichen Zuwachs an Bedürftigen bei gleichzeitigem Rückgang der Spenden zu verzeichnen hatte, wurde der Ortsvereinsvorstand aktiv.

Er nahm Kontakt zur Schwalbacher Tafel auf. Am 11. Juli übergaben die Claudia Krasemann und Hartmut Hudel die erste Lebensmittelpende an

Wolfgang Schneider von der Tafel Schwalbach. Dabei wurde verabredet, dass eine erneute Spende von Lebensmitteln erfolgen soll, falls bei der Tafel Engpässe drohen. Das wird voraussichtlich im September erforderlich sein.

Ein Problem, das die AWO Schwalbach-Sulzbach wie viele andere Vereine hat, ist die Überalterung der Mitgliedschaft. Der Ortsvereinsvorstand würde sich über junge Leute freuen, die sich in der AWO engagieren wollen. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass der Ortsverein Schwalbach-Sulzbach „absolut nichts“ mit den skandalösen Ereignissen um die AWO-Organisationen in Frankfurt und Wiesbaden zu tun hat.

Wer Kontakt aufnehmen will, kann sich an Claudia Krasemann (claudia.krasemann@gmx.de) oder ihren Stellvertreter Martin Lissmann (m.lissmann@gmx.de) wenden.

Stadt untersagt Grillen in Parks und jegliches offenes Feuer

Hohe Brandgefahr

Wegen anhaltender Hitze und großer Trockenheit steigt die Gefahr von Wald- und Wiesenbränden. Daher weist das Ordnungsamt daraufhin, dass offenes Feuer, wie beispielsweise das Grillen in Parkanlagen, bis auf Weiteres untersagt ist.

Erster Stadtrat und Ordnungsdezernent Thomas Milkowitsch appelliert zudem an die Umweltsicht der Schwalbacherinnen und Schwalbacher: „Zum Schutz aller müssen wir gefährliche Flächenbrände verhindern. Deshalb bitte ich darum, in diesen Tagen noch vorsichtiger und besonders aufmerksam im Umgang mit Feuer und Glut zu sein.“

Schon das Wegwerfen von glühenden Zigarettenstummeln und brennenden Streichhölzern sowie das Entsorgen von Asche oder Tabakresten könnten ein Feuer entfachen. Auch achtlos weggeworfene Glasflaschen oder Glasscherben seien eine Brandgefahr, da sie wie Brenngläser wirken. Deshalb sollte darauf geachtet werden, keine Glasflaschen sowie generell keine brennbaren Gegenstände im Freien liegen zu lassen.

Das Ordnungsamt erteilt außerdem gegenwärtig keine Genehmigung, zum Verbrennen von pflanzlichen Abfällen und zum Abbrennen von Brauchstumsfeuern.

Erlebniswoche des Schwalbacher Jugendbildungswerks hatte ein abwechslungsreiches Programm

Klettern und Kajakfahren

Mit einem Überblick über Themenbereiche der Naturwissenschaften begann die Erlebniswoche des Jugendbildungswerks, die in der vergangenen Woche stattfand.

Im Experimentarium in Frankfurt beschäftigten sich die 15 Teilnehmenden mit Phänomenen aus Biologie, Physik, Chemie und Informatik. Wie funktionieren Farbmischungen? Wieso ändert sich bei unterschiedlichen Körperformen der Luftwiderstand? Diesen und anderen Fragen gingen die Jugendlichen im Alter von 11 bis 14 Jahren nach.

Am zweiten Tag führte der Weg in den Kletterpark in Friedrichsdorf-Seulberg. In schwindelerregender Höhe ging es auf Tuchfühlung mit der Natur, denn der Kletterpark liegt in einem Waldstück.

Dem Ausflug in die Höhe folgte der Fall ins tiefe Wasser: Am dritten Tag erkundeten die Jugendlichen bei einer Führung die Tiefseeeinstellung im Senckenberg Museum. Und weil es im Wasser so schön war, fuhr die Gruppe am letzten Tag hinaus auf den Badensee in Mörfelden-Walldorf, um sich unter Anleitung der Jugendförderung des Main-Taunus-Kreises beim Kajakfahren so richtig auszutoben.

„Das Programm kam sehr gut an“, berichtet Jugendbildungsreferentin Nadine Desoi. Die Plätze seien schon zwei Wochen vor Anmeldeschluss ausgebucht gewesen.

Allen, die es in diesem Jahr nicht mehr rechtzeitig geschafft haben, rät sie, im Frühjahr 2023 die Augen und Ohren aufzuhalten und sich über die Presse oder unter schwalbach4u.de im Internet zu informieren. „Im kommenden Jahr erstrecken sich die Osterferien über drei Wochen. Das ruft geradezu danach, in dieser Zeit etwas anzubieten“, sagt Nadine Desoi.



15 Jugendliche im Alter zwischen 11 und 14 Jahren erlebten in der vergangenen Woche ein tolles Freizeitprogramm. Foto: mag

Das Neueste aus Schwalbach täglich im E-Mail-Postfach

Abonnieren Sie kostenlos den neuen E-Mail-Newsletter der

Schwalbacher Zeitung

und lassen sich jeden Tag bequem über Neuigkeiten aus Schwalbach informieren!

Zum Abonnieren einfach den nebenstehenden QR-Code scannen und eine E-Mail-Adresse in das Formular eintragen oder das Formular rechts oben auf unserer Internetseite www.schwalbacher-zeitung.de nutzen.





Die neue Fotokreis-Vorsitzende Birgit Müller bedankte sich bei ihrem langjährigen Vorgänger Horst Rauer mit einem Blumenstrauß für dessen Einsatz für den Verein. Foto: Fotokreis

Fotokreis lud Mitglieder vor der Sommerpause zum Essen ein

Verein hat jetzt eine neue Führung

„Da ist etwas ganz Besonderes am Ende des vergangenen Jahres wählte der Fotokreis Schwalbach einen neuen Vorstand mit Birgit Müller, Harald Otto, Günter Helbig und Jürgen Blum.

Davor waren die Wahlen Pandemie-bedingt immer wieder verschoben worden. Und auch nach der Neuwahl kam das Vereinsgeschehen wegen Corona nur bedingt und langsam wieder in Schwung.

Bevor es in die Sommerpause ging, lud der neue Vorstand

Mitte Juli alle Mitglieder zu einem Essen ein. Bei bestem Sommerwetter konnte das gemeinsame Essen im Freien stattfinden, so dass trotz hoher Infektionszahlen zahlreiche Mitglieder der Einladung folgten. Bei dieser Gelegenheit bedankte sich der neue Vorstand bei Horst Rauer für das langjährige Engagement als erster Vorsitzender.

Der Fotokreis trifft sich das nächste Mal wieder nach den Sommerferien am 6. September um 20 Uhr in den Räumen der Evangelischen Limesgemeinde am Ostring. red

Trickdieb erfolgreich

Geldbörse gestohlen

„Eine Seniorin aus Schwalbach ist am Dienstagtag vergangener Woche von einer unbekannten Täterin abgelenkt und dann bestohlen worden.“

Gegen 11.15 Uhr verließ die geschädigte Frau eine Drogerie am Marktplatz, als sie in unmittelbarer Nähe von einer etwa 25 bis 35 Jahre alten Frau in ein Gespräch verwickelt wurde. Die Konversation nutzte die Trickdiebin, um unbemerkt die Geldbörse aus der Handtasche zu fischen, welche am Rollator der Schwalbacherin hing. Erst später stellte die Geschädigte fest, dass ihr Portemonnaie samt mehreren hundert Euro Bargeld und EC-Karten verschwunden war, woraufhin sie die Polizei alarmierte. Die Täterin soll etwa 1,70 Meter groß, sehr schlank bis dünn gewesen sein und dunkle Haare gehabt haben. Bekleidet sei sie mit einem hellen T-Shirt, einer hellen Jeans sowie einer Umhängetasche gewesen. Hinweise erbittet die Kriminalpolizei unter der Telefonnummer 06192/2079-0. pol

Feuerwehr hilft Rettungsdienst

Person gestürzt

„Die Feuerwehr wurde am Mittwochmittag vergangener Woche in die Saurelenstraße alarmiert.“

Nach einem Sturz in einer verschlossenen Wohnung wurde dem Rettungsdienst durch das gewaltsame Öffnen eines Fensters der Zugang zur Patientin ermöglicht. red

Mehr als 700 Interessenten nutzten die Angebote zum Jubiläum der Musikschule Taunus

Musik-Workshops kamen gut an

„Da ist etwas ganz Besonderes entstanden, denn es passierten einmal ganz andere Dinge als im normalen Unterricht“, schwärmte Jan Peter Doderer von der Musikschule Taunus. Der Fachbereichsleiter für Populärmusik hatte gemeinsam mit seinem Kollegen Julian Gomille eine umfangreiche Workshopwoche für die Musikschule Taunus organisiert.

78 verschiedene Workshops aus allen Fachbereichen wurden schließlich angeboten – kostenlos und generationenübergreifend. Alle Interessenten, darunter gerade auch diejenigen, die mit der Musikschule oder gar mit dem Musizieren bisher keine Berührungspunkte hatten, konnten ein Instrument ihrer Wahl in die Hand nehmen und unter Anleitung einer Lehrkraft ausprobieren. Nicht zuletzt Eltern, die sonst ihre Kinder nur begleiten, nutzten die Gelegenheit.

„Insgesamt haben wir etwa 700 Personen durchgeschleust“, berichtet Jan Peter Doderer. „Das war für uns das erste Mal, dass wir eine solche Workshop-Woche veranstaltet haben, aber ich könnte mir gut vorstellen, dass die Musikschule das ab jetzt regelmäßig anbietet.“ Einige der Workshops waren besonders beliebt und demzufolge überbucht, so zum Beispiel der „Cello-Schnupperkurs von 6 bis 99 Jahren“. Manche Kinder, die daran teilnahmen, wollen jetzt sogar „richtig“ Cello

lernen. „Das freut uns natürlich sehr und gibt unserem Konzept Recht“, meint Monika Stadtmüller-Feja, die stellvertretende Schulleiterin.

Auch die „Klavierschnupperkiste“ kam gut an, ebenso die „Ersten Schritte zum Musical – Freude am Singen. Gesang und Bewegung“. „Schnupperkurse“ für Gitarre und E-Gitarre waren ebenfalls heiß begehrt, genauso wie „Ukulele für Anfänger“.

Strahlende Gesichter gab es während eines Senioren-Singekreises, an dem auch Demenzerkrankte teilnehmen konnten. „Das war so erstaunlich, was dort passierte. Es wurde getanzt und gelacht. Die Workshopleiterin, die Musiker am Klavier und an den Percussion-Instrumenten und natürlich alle, die mitsangen, waren unglaublich glücklich, dass sie in dieser Form und in diesem Rahmen miteinander musizieren konnten“, heißt es in einer Pres-

semitteilung der Musikschule. Beim Workshop „Streichorchester“, der mit dem Sommerkonzert der Altkönigschule in Kronberg verknüpft war, standen 35 Musiker auf der Bühne. Außerdem probten beinahe 50 Musiker – Streicher und Bläser sowie Schlagzeug – unter Leitung von zwei Lehrkräften im „Supersinfonieorchester“ für den Auftritt beim Jubiläumskonzert. Dieses Ensemble vereinte Workshopteilnehmer mit dem Sinfonieorchester Eschborn, einem Kooperationsprojekt zwischen der Musikschule Taunus und der Heinrich-von-Kleist-Schule.

„Diese Workshop-Woche war zwar sehr aufwändig und schwierig zu organisieren, aber die Arbeit hat sich mehr als gelohnt, wie auch das Feedback der Teilnehmer zeigt“, schildert Schulleiter Achim Doderer. Viele dankbare Rückmeldungen habe er bekommen. red



Das Gitarren-Ensemble bewies im Rahmen der Workshop-Woche mit Song „Dance Monkey“ sein Können. Foto: privat

Begrenzt ist das Leben,
doch unendlich die Erinnerung.

Erik Andreas Schrabback

* 19.02.1964 † 28.07.2022

Wir vermissen Dich sehr.

Renate Schrabback
Anike Yiannaki, geb. Schrabback,
mit Andy, Daniel und Luke
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 26. August 2022, um 10:00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schwalbach am Taunus statt.

Ich bin müde geworden,
meine Augen haben viel gesehen.
Jetzt ist es Zeit, dass ich dorthin gehe,
wo ich meine liebe Marga wiederfinde,
die ich so vermisst habe.

Wir nehmen Abschied
von meinem lieben Vater und Schwiegervater

Alfred Püsche

* 30.05.1933 † 18.07.2022

In Liebe und Dankbarkeit
Uwe und Karin Püsche

Kondolenzadresse:
Bestattungshaus Grieger, Marktplatz 43, 65824 Schwalbach am Taunus

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 10. August 2022, um 13:00 Uhr auf dem Waldfriedhof in 65824 Schwalbach statt.

Annahme von Traueranzeigen Tel. 0 61 96 / 84 80 80

Schwalbacher
Zeitung

Reichmann
BESTATTUNGS-MEISTERBETRIEB
Seit Generationen an Ihrer Seite

Fachbetrieb für Bestattungsdienste:
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Natur- und Alternativbestattungen
Erledigungen aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge / Treuhand

Westring 67 · Schwalbach a. Ts.
info@reichmann24.de · www.reichmann24.de
Tel.: 061 96 / 14 46

24h Bereitschaft

Bestattungshaus Grieger

- Abholung Tag und Nacht
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Sarg- und Urnenausstellung
- Bestattungsvorsorge

Marktplatz 43 (direkt am Busbahnhof),
65824 Schwalbach

www.bestattungshaus-grieger.de
info@bestattungshaus-grieger.de

24 Stunden erreichbar unter Telefon: 06196 / 95 2345-0

W. STEFFENS & SOHN
Grabsteine

KRONTHALER STRASSE 53
61462 KÖNIGSTEIN-MAMMOLSHAIN

Unsere Rufnummern:
TELEFON 061 73 / 94 09 90 · TELEFAX 061 73 / 94 09 91

Geburtstag, Jubiläum, Hochzeit, Todesfall

... mit einer Familienanzeige informieren Sie alle Schwalbacher schnell und preiswert und vergessen mit Sicherheit niemanden.

Anzeigenannahme
Tel. 06196 / 84 80 80
Schwalbacher Zeitung

Leserbriefe

Zu verschiedenen Themen erreichten die Redaktion nachfolgende Leserbriefe. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Wenn auch Sie einen Leserbrief veröffentlichen möchten, senden Sie ihn unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse und einer Rückruf-Telefonnummer (beides nicht zur Veröffentlichung) an info@schwalbacher-zeitung.de.

Zum Artikel „Saubere Schulweg“ in der Ausgabe vom 27. Juli

„Die Kleinen sammeln den Dreck der Großen“

Da ich mich in diesem Bereich schon mehrmals kritisch geäußert habe, braucht es grundsätzlich keines weiteren Kommentars, weil im Prinzip schon alles meinerseits angesprochen wurde. Was in diesem Falle allerdings noch erschwerend hinzukommt ist, dass die Friedrich-Ebert-Schüler ausgerechnet den Albert-Einstein-Gymnasiasten ihren zumindest zum großen Teil eigenen verursachten Dreck

quasi vor der Türe weg machen mussten. Zufälliger Weise habe ich den Schülerzug bereits bei ihrem Anmarsch vom Limes her gesehen und später beobachtet, wie „die Kleinen“ den Bereich der Sitzgruppe vor dem Gymnasium von Kippen befreit haben. Wie ich in einem kurzen Gespräch erfahren habe, waren sie von der Friedrich-Ebert-Schule. Die Gretchen-Frage heißt also hier: Sind die Schülerinnen und

Schüler der Albert-Einstein-Schule bereits zu „abgehoben“ für solche „tiefer liegenden“ Tätigkeiten, oder warum sonst wurden sie nicht gleichermaßen mit einbezogen – zumindest was ihre eigenen Hinterlassenschaften angeht, die hier außer an Ferien tagen ganzjährig zu besichtigen sind? Ausblick: Wenn es gut läuft, nehmen sich diese fleißigen jungen Schülerinnen und Schüler diese Aktion als gutes

Beispiel für sich, wie man es nicht macht. Wenn es schlecht läuft, werden sie womöglich diese Rollenverteilung später genauso naturgesetzlich übernehmen sowie nach der gleichen Doppelmoral verfahren in welcher einerseits gegen das regelrecht rebelliert wird, was sie teilweise selbst verursachen, aber wiederum andere – wie bereits erwähnt – für die Verursacher wegmachen müssen. **Herbert Ochs, Schwalbach**

Zum Thema „Straßenlaternen“:

„Dunkel war's, die Sonn' schien helle“

Ich fühle mich jede Woche einmal an ein altbekanntes Paradoxgedicht erinnert, wenn ich durch Schwalbachs Straßen laufe. Am helllichten Tag, von früh bis spät, sind alle Laternen angeschaltet, damit defekte Leuchtmittel ausgetauscht werden können. Nebenbemerkung: Trotzdem bleiben immer wieder Laternen dauerhaft im Flackermodus – alle paar Minuten aus und dann wieder an – da man diese Fehler bei Tageslicht anscheinend nicht erkennt. Der Bürgermeister betont zwar gerne, dass dieser unnütze Stromverbrauch die Stadt nichts koste, aber das ist nicht überzeugend, da der Verbrauch sicherlich in die Wartungspauschale eingepreist ist.

In der gegenwärtigen Situation alle Möglichkeiten des Stromsparens ausschöpfen zu müssen, würde es doch wohl reichen, eine

solche Inspektion einmal monatlich durchzuführen. Wenn mal eine einzelne Laterne für vier Wochen ausfallen sollte, stellt sich dadurch noch keine bedrohliche Sicherheitslage in der Nacht ein, da die Strahlung der restlichen Laternen und der sonstigen Lichtquellen zusammen mit den Abstrahlungen von Frankfurt und vom Flughafen ausreichend für eine vernünftige Ausleuchtung sind. Das können auch die Singvögel bestätigen, die häufiger die ganze Nacht hindurch zwitschern, da sie aufgrund der Helligkeit nicht schlafen können.

Auch wenn sich vielleicht Schwalbachs Kosten so nicht senken lassen, dann muss zumindest weniger Strom produziert werden, im Jahresdurchschnitt eventuell um acht bis zehn Prozent des Beleuchtungsstroms. Man könnte aber tatsächlich spa-

ren, indem man an den breiten Straßen jede zweite oder dritte Laterne auf Halbnachtbetrieb umstellen würde. Und man könnte sogar noch viel mehr Geld sparen, wenn man endlich den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung von 2013 zur Installation von Photovoltaik-Anlagen auf dem Schwimmbad umsetzen würde, nachdem seit zwei Jahren auch der Rechtsstreit mit dem Architekten beigelegt ist. Einen ähnlichen Beschluss gibt es seit einigen Jahren auch für das Rathaus.

Warum wird das nicht vorangetrieben, nachdem sich Schwalbach sogar mit 250 weiteren Städten und Kommunen beim sogenannten Wattweibewerb beteiligt, der eine Verdopplung der privaten und öffentlichen PV-Installationen zum Ziel hat? Da wirkt die Nichtumsetzung der Beschlüsse zum

Schwimmbad und Rathaus wie ein gleichzeitiger Tritt auf Gas- und Bremspedal. Trotz Green-Sill-Debakel hat Schwalbach noch genug Geld auf der hohen Kante für eine Zukunftsinvestition in Höhe von 100.000 Euro.

So könnten auch, mit städtischer Unterstützung, die großen privaten Flachdachgebäude in Schwalbach mit PV-Anlagen ausgestattet werden, was den Mietern oder Eigentümern einer Gemeinschaft zu Gute kommen würde. Und zwar in doppelter Hinsicht: Die Investitionen werden pro Partei günstiger als im Falle eines Einfamilienhauses und die Eigennutzungsquote ist durch den unterschiedlichen Strombedarf höher. Der Energieberater des Main-Taunus-Kreises kann dazu nützliche Ratschläge, zum Beispiel auch zu den Fördermöglichkeiten, geben.

Peter Alles, Schwalbach

Zum Thema „Gas-Umlage“:

„Gasversorger reiben sich die Hände“

Dank unseres Wirtschaftsministers Robert Habeck werden die Bürgerinnen und Bürger mit einer weiteren Abgabe belastet. Sein Hinweis auf Entlastungen für Personen, die durch diese Abgabe in die Armutsgründe abrutschen, sind für mich lediglich Lippenbekenntnisse. Wer soll dieses Abrutschen denn feststellen und auf seine Rich-

tigkeit prüfen? Eine angedachte Entlastung dieses Personenkreises wird ebenso wenig funktionieren wie die gescheiterte steuerliche Entlastung beim Spiritpreis. Hier haben sich die Mineralölkonzerne mit Milliarden Gewinnen die Taschen voll gemacht. So wird es auch hier sein. Die Gasversorger werden sich schon jetzt die Hände rei-

ben. Der Hinweis von Robert Habeck auf eine zeitlich begrenzte Erhebung dieser Umlage ist für mich unglaublich. Man denke nur an den nach der Wiedervereinigung eingeführten Solidarzuschlag. Der sollte für zwei bis drei Jahre erhoben werden und die Erhebung dauerte gut 30 Jahre.

Rolf Bär, Sulzbach

Zum Artikel „Zukunftsprozess ekhn2030“ in der Online-Ausgabe:

„Es wird nicht so bleiben wie bisher“

Der Zukunftsprozess EKHN 2030 wird auch in Schwalbach für Veränderung sorgen. Im Juni veranstaltete die Ehrenamtsakademie einen Informationstag und sorgte für Begegnung und Austausch. Einen Bericht über die Veranstaltung können Interessierte über die Dekanatswebseite oder auf der Seite der Kirchengemeinde Schönbach finden. Sonst berichtet hier im Osten des Main-Taunus-Kreises keine der evangelischen Gemeinden über diese Veranstaltung.

Erste Aufgabe der Kirchenvorsteher wird sein gemeinsam mit ihren Pfarrern und Pfarrern verbindliche Verkündigungsräume zu schaffen. Drei Vollzeitpfarrstellen sollen in diesen durch ehrenamtliche Verkündigung unterstützten Räumen für die Verkündigung des Evangeliums und die Seelsorge zusammengefasst werden. Drei volle Pfarrstellen entsprechen rund 5.000 Gemeindegliedern. So gilt es, sowohl die Zahl der eigenen Gemeindeglieder und die der möglichen Partnergemeinden zu addieren.

Erschwerend kommt hinzu, dass möglichst die politischen Gemeindegrenzen berücksichtigt werden sollen, da es auf diakonischen Handlungsfeldern, zum Beispiel bei Kindergärten, Schnittstellen mit den politischen Gremien gibt. Für Schwalbach lässt sich bereits heute feststellen, dass die beiden evangelischen Kirchengemeinden nicht die Zahl der notwendigen Gemeindeglieder erreichen, in

Zukunft wohl dem Trend entsprechen noch kleiner werden. Hier muss über die politischen Gemeindegrenzen hinweg nach Sulzbach, Eschborn, Bad Soden oder Kronberg geschaut werden.

Erschwerend kommt bei der Partnersuche hinzu, dass am Ende des Prozesses eine Gesamtgemeinde oder eine ihr gleichkommende verbindliche Arbeitsgemeinschaft stehen wird. Diese wiederum hat sich im Vorfeld über die Gebäudesituation auszutauschen und Einvernehmen zu erzielen, wo künftig noch Gemeindehäuser, Kirchengebäude und Gemeindebüros zu finden sein werden.

Damit einher geht die Frage, wo finden in Zukunft noch Gottesdienste statt. In welcher Kirche, welchem baulich und energetisch tragfähigen Gemeindehaus wird sich das Zusammenkommen der neuen Gemeindeglieder und organisieren lassen? Was passiert mit den nicht mehr tragfähigen Gebäuden, meistens Gemeindehäuser aus den 1960er-Jahren? Sie der öffentlichen Hand anzudienen ist nicht der Weisheit letzter Schluss und ein Stück weit vermissen.

Die Dekanatsleitung bietet den Gemeinden, die nach Kirchenrecht selbstständige Gebietskörperschaften sind, Unterstützung an und empfiehlt, dass nichts ohne die Gemeinden gehen soll. Das ist richtig, sind doch die Gläubigen, die Menschen, die diesen Gemeinden zugehörig sind und sie mit Leben füllen,

Kirche vor Ort. Steine können sie nicht ersetzen und wenn der materielle Aufwand für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Gebäude nicht mehr geleistet werden kann, dann gilt es hierüber einen Konsens zu erzielen, sich in Bewegung zu setzen.

Noch ist auf den Internetseiten und in den Gemeindebriefen der Schwalbacher Gemeinden nichts davon zu lesen. In Kronberg-Schönbach findet nach den Sommerferien im September eine Gemeindeversammlung zu diesem Thema statt. Wer sich über Grundsätzliches informieren und hören möchte, wie eine Gemeinde in unserer Nachbarschaft mit diesem Thema umgeht, wird sicher nicht abgewiesen. In den vergangenen neun Jahren hat erstmals eine Frau als verantwortliche Pfarrerin in der Limesgemeinde gewirkt. Gewohnt hat sie mit ihrem Ehemann – ebenfalls Pfarrer – im Pfarrhaus in Sulzbach. Pfarramtliche Versorgung der Evangelischen in Schwalbach von Sulzbach aus war viele Jahre im sonst katholischen Schwalbach üblich. Erst mit Errichtung der Friedenskirche mit Hilfe des Gustav-Adolf-Werks gab es die erste eigene evangelische Gemeinde in Schwalbach.

Es ist also nicht alles neu, was jetzt auf die evangelischen Gemeinden in der EKHN, dem Dekanat, unserer Stadt zukommt. Es gilt sich frei zu machen und offen zu sein. Und die Gemeindeglieder rechtzeitig zu informieren und zu beteiligen.

Norbert Dienst, Schwalbach

Son-Marie Klebba leitet jetzt das Büro des Bürgermeisters

Organisationstalent im Vorzimmer

Seit Anfang des Jahres leitet Son-Marie Klebba das Büro von Bürgermeister Alexander Immisch im Rathaus. Damit ist sie nicht nur für die üblichen Aufgaben eines Sekretariats zuständig. Sie ist Dreh- und Angelpunkt der Kommunikation, sei es im Rathaus oder außerhalb.



Son-Marie Klebba koordiniert die Termine von Bürgermeister Alexander Immisch. Foto: mag

So versendet sie beispielsweise die Glückwünsche des Bürgermeisters zu hohen Geburtstagen oder zu Ehejubiläen der Schwalbacherinnen und Schwalbacher. Weiter ist sie für die Organisation von Magistratsempfängen zuständig, wie aus Anlass des neuen Jahres oder bei Besuchen aus Partnerstädten.

Auch den Stand der Stadt beim Altstadtfest organisierte und leitete sie gemeinsam mit Achim Lürtzner von der Öffentlichkeitsarbeit. Dazu sagt Son-Marie Klebba: „Der Stand der Stadt ist schon bekannt für die hausgemachte Erdbeerbowle und den selbstgebackenen Kuchen, spendiert von den Kolleginnen und Kollegen aus der Stadtverwaltung. Mit dem Verkauf wurden 1.700 Euro eingenommen, die einem guten Zweck in Schwalbach gespendet werden sollen.“

Son-Marie Klebba hat in Schwalbach die Geschwister-Scholl-Schule besucht. Dann zog die Familie nach Usingen und sie schloss dort ihre schulische Laufbahn sowie die Ausbildung zur Hotelfachfrau ab. Auf dem zweiten Bildungsweg fügte sie eine Ausbildung zur Sekretärin hinzu und arbeitete

in diesem Beruf zuletzt auf der Leitungsebene einer Bundesbehörde. Ein Anreiz für ihren Wechsel ins Rathaus war die Möglichkeit, mit den Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt zu treten. „Das macht mir viel Freude und hat den Ausschlag für die Arbeit in der Stadtverwaltung gegeben.“

Ihren Ehemann lernte sie in Schwalbach kennen. Heute lebt die Familie in Niederhöchstadt, die Kinder sind 17 und 18 Jahre alt. „Wir sind begeisterte Handballer.“ Aufgrund der Berufstätigkeit hat sie ihr Engagement als Trainerin einer Minis-Mannschaft aufgegeben. Doch der Ehemann trainiert eine Jugend-Mannschaft und die Tochter spielt in der dritten Handball-Bundesliga. **red**

Notteltelefon Sucht

0180 / 365 24 07*

*Festnetzpreis 9 ct/min. Mobilfunkpreise maximal 42 ct/min.

Selbsthilfgruppen in Schwalbach:

● Gemeinschaft „Aktiv“ montags, 19 Uhr

● Gemeinschaft „Lichtblick“ mittwochs, 19 Uhr

● Gemeinschaft „Taubenstube“ freitags, 19 Uhr

alle Treffen in der ags-Suchtselbsthilfsstelle, Pfingstbrunnenstr. 3, 65824 Schwalbach

GUTTEMPER ...SELBSTHILFE UND MEHR

fight-sport

Erlernen Sie Tai Fu, als Basis traditioneller Kampfkunst und effektiver Selbstverteidigung. Trainieren Sie Ihre körperliche Leistungsfähigkeit. Verbessern Sie Ihr Reaktionsvermögen und steigern Sie Ihre Kondition.

Tai Fu

Trotz Pandemie bieten wir: » Online-Kurse » Privatunterricht

Tai Fu Schulungszentrum Marktplatz 7 (Eingang Arvillestraße) Telefon 06196 - 5614626 www.tai-fu.de kontakt@tai-fu.de

Schüler, Studenten, Rentner und alle anderen aufgepasst! Der Ausdrägerdienst der Schwalbacher Zeitung sucht Austräger für die

Schwalbacher Zeitung

Füllen Sie den Bewerbungscoupon vollständig aus und senden ihn per Post oder Fax an:

Verlag Schwalbacher Zeitung
Niederräder Straße 5
65824 Schwalbach
Fax 06196 / 848082

Bewerbungscoupon

Ja, ich möchte gern mittwochs die Schwalbacher Zeitung verteilen.

Name: _____

Vorname: _____

Alter: _____

Straße: _____

Telefon: _____

Ich habe mittwochs bis zu Stunden Zeit.

Datum, Unterschrift

Bei Minderjährigen: Meine Tochter /mein Sohn hat das vorgeschriebene Mindestalter von 14 Jahren. Ich bin damit einverstanden, dass meine Tochter / mein Sohn die Schwalbacher Zeitung austrägt.

Vorname, Name: _____

Datum, Unterschrift



Wir ziehen den Betrag mit der Mandatsreferenz 2022SZPRIVKLEINANZ.... ein. Unsere Gläubiger-ID lautet DE 37ZZZ00000947575

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Der Verlag behält sich das Recht vor, für Prospektanzeigen, Anzeigenstrecken, Anzeigen in Sonderveröffentlichungen oder Kollektiven sowie für Sonderwerbformen und für in der Preisliste nicht erwähnte Teilbelegungen Sonderkonditionen entsprechend den besonderen Gegebenheiten zu vereinbaren.

Trompeter feierte 80. Geburtstag mit einem Jazzkonzert

Geburtstags-Band

Am Montagabend vergangener Woche gab es ein im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Summer in the city“ ein Jazz-Konzert der „Herbert Christ's Birthday Band“ auf dem Platz hinter dem Haus der Vereine.

Bei wunderbarer Witterung mit milden Temperaturen präsentierte sich das engagierte und eigens international zusammengesetzte Sextett vor einem überaus gut gestimmten Publikum und legte eine mitreißend spürbare Spielfreude mit mächtig

„Drive“ im Stile des New Orleans-Jazz an den Tag.

Genau am Veranstaltungstag hatte der bekannte Frankfurter Trompeter Herbert Christ seinen 80. Geburtstag und spielte auf zusammen mit dem Londoner Klarinettenisten John Defferary (81), dem belgischen Posaunisten Philippe DeSmet, dem britischen Bassisten Brian Turnock, der Pariserin Nathalie Renault (Banjo) sowie Iris Oettinger.

Das sehr gelungene Konzert begeisterte das Publikum bis zur letzten Note.



Die „Herbert Christ's Birthday Band“ begeisterte mit New Orleans-Jazz auf dem Platz hinter der alten Schule. Foto: te

Mitteilungen aus dem Rathaus

Stadt Schwalbach am Taunus

Annahme von Sonderabfall

Am Freitag, dem 05.08.2022 wird in der Wilhelm-Leuschner-Straße (Parkplatz) von 15 bis 18 Uhr Sonderabfall angenommen.

Zum Sonderabfall gehören zum Beispiel: Chemikalien jeglicher Art, Dispersionsfarbe (flüssig, pastös), Entkalker, Farben und Lacke, Frittier- und Speisefette, Haushaltsbatterien, Kleb-, Dicht- und Füllstoffe, Laugen, Säuren, Spraydosens, Waschbenzin, WC-, Rohr- und Abflusreiniger

Mittel für / zur: Desinfektion, Düngen, Holzschutz, Insekten- und Schädlingsbekämpfung, Lösungsmittel, Pflanzenbehandlung, Rostschutz

Achtung! Die Abfallmenge darf max. 20 Liter Behältervolumen betragen und sollte möglichst in Originalgebinden angeliefert werden. Jeder Anlieferer kann insgesamt max. 100 kg Sonderabfälle entsorgen. Es können nur dicht verschlossene Gebinde angenommen werden; offen angelieferte Gefäße müssen vom Fachpersonal zurückgewiesen werden. Nicht deklarierte Sonderabfallstoffe werden von dem Chemiker des Sammelfahrzeuges analysiert.

Altöl muss gemäß Altöl-Verordnung bei allen Verkaufsstellen (Fachhandel, Tankstellen), die Motoröle vertreiben, kostenlos zurückgenommen werden. **Ausgehärtete Dispersionsfarben** können mit dem Hausmüll entsorgt werden. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, Sonderabfälle an jedem 1. Samstag des Monats in der Zeit von 9 - 13 Uhr direkt bei der Abfallbeseitigungsanlage in Flörsheim-Wicker abzugeben.

Die Schadstoffsammlung wird von der Rhein-Main Abfall GmbH durchgeführt. Die Anlieferbedingungen wurden der aktuellen Situation aufgrund des Corona-Virus angepasst. Dies dient Ihrem und dem Schutz des Sammelpersonals.

- Menschenansammlungen sind zu vermeiden, um die Infektionskette zu unterbrechen. Daher halten Sie bitte Abstand.
- Treten Sie bitte einzeln an den Abgabebereich und halten den Kontakt so kurz wie möglich.
- Vermeiden Sie Körperkontakt und Händeschütteln.
- Benutzen Sie bitte eine Mund-Nasen-Bedeckung.
- Da die Sammelzeiten unbedingt eingehalten werden müssen, bitten wir Sie um Geduld.
- Bleiben Sie bitte zu Hause, wenn Sie grippeähnliche Symptome haben oder Kontakt zu Corona-Kranken bzw. coronagefährdeten Personen haben.

Schwalbach am Taunus, 28.07.2022
Thomas Milkowitsch, Erster Stadtrat

Quartalsfälligkeit für Grundbesitz-abgaben und Gewerbesteuer

Die Stadtkasse Schwalbach am Taunus (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE452200000033012) weist darauf hin, dass am 15.08.2022 folgende Beiträge zur Zahlung fällig sind:

- 3. Rate für Grundbesitzabgaben 2022
- 3. Rate für Gewerbesteuer 2022

WICHTIG: Steuerbescheide für Grundbesitzabgaben und Gewerbesteuer behalten bis zur Zustellung eines neuen Bescheides ihre Gültigkeit - auch über mehrere Jahre.

Zur Einhaltung des Fälligkeitstermins achten Sie bitte auf die rechtzeitige Überweisung der angeforderten Beträge. Bei allen Zahlungen auf unsere Bankkonten vermerken Sie bitte Ihr vollständiges Kaszenzeichen (auf den neu erstellten Bescheiden) und Name des Steuerpflichtigen. Bitte korrigieren Sie ebenfalls Ihre Daueraufträge mit Verwendungszweck, sowie die neuen Beträge. Nur so ist gewährleistet, dass Ihre Zahlung richtig verbucht werden kann und Sie nicht unberechtigt gemahnt werden.

Wir bitten Sie möglichst für jedes neue Kaszenzeichen eine separate Überweisung zu tätigen.

Konten der Stadtkasse:

Bank	IBAN	BIC
Taunus Sparkasse	DE50 5125 0000 0049 0000 49	HELADEF1TSK
Nassauische Sparkasse	DE68 5105 0015 0196 0050 05	NASSDES5XXX
Frankfurter Volksbank	DE51 5019 0000 0300 6341 25	FFVBDEFF

Bei Zahlungspflichtigen, die der Stadtkasse eine Einzugsermächtigung erteilt haben, werden die fälligen Beträge mit Wertstellung zum 15.08.2022 vom angegebenen Konto abgebucht.

Alle Steuer- und Gebührenpflichtigen, die nicht am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen werden gebeten, die Zahlungstermine zu beachten und einzahlen. Für verspätet eingehende Steuerzahlungen müssen die gesetzlich vorgeschriebenen Mahngebühren und Säumniszuschläge erhoben werden.

Schwalbach am Taunus, 12.08.2022
Thomas Milkowitsch, Erster Stadtrat

Wohnzimmerkonzerte

Ein T-Shirt zum Jubiläum

Das Jubiläumskonzert mit John Muirhead aus Kanada, mit dem Cowhide House Concerts die 100 Konzerte vollgemacht hat, war ein unverfängliches Erlebnis, mit dem sich die Schwalbacher Wohnzimmerkonzerte in die Sommerpause verabschiedeten.

Cowhide House Concerts hat ein Video zum Jubiläum erstellt, das Abonnenten zugänglich ist. Für dieses Jahr sind noch drei Wohnzimmerkonzerte und ein Gartenkonzert bei den Nachbarn geplant. Für alle Konzerte können bereits jetzt Plätze reserviert werden. Mehr Informationen gibt es unter wohnzimmerkonzerte.info im Internet.

Ebenso gibt es ein Jubiläumst-Shirt, das bis 15. August per E-Mail an info@wohzimmerkonzerte.info vorbestellt werden kann. Je nach Menge der verbindlichen Vorbestellungen wird der Preis zwischen 20 und 25 Euro liegen.

Drittes Open-Air-Theater

Der Diener zweier Herren

Am Freitag, 19. August, spielt die „Dramatische Bühne“ das Stück „Der Diener zweier Herren“ um 19.30 Uhr im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Summer in the city“ auf dem Platz hinter der alten Schule.

Die Verwechslungs- und Verwirrkomödie von Goldoni wird in bester Art von der „Dramatischen Bühne“ interpretiert. Es geht um Lug und Trug, Liebe, Geld und Intrigen. Und mitten im Getümmel Truffaldino, der sich bei allen Beteiligten gleichzeitig als Diener verdingt und die Fäden scheinbar in der Hand hält. Der Eintritt ist frei.



„Die Dramatische Bühne“ entführt die Besucher mit der Komödie „Der Diener zweier Herren“ in ein „poetisches Maskenspiel“. Foto: Dettmar

Unfall in der Taunusstraße

Golf beschädigt

Bei einer Unfallflucht ist in der Nacht zum Mittwoch vergangener Woche in der Taunusstraße ein VW Golf beschädigt worden.

Das graue Auto parkte zwischen 21.30 Uhr und 7 Uhr am linken Fahrbahnrand. Den Spuren folgend fuhr ein bis dato unbekanntes Fahrzeug zu nah an dem Pkw vorbei, wobei erhebliche Schäden an der rechten Fahrzeugseite des Golfs entstanden. Die Kosten für die Reparatur dürften sich einer ersten Schätzung nach auf etwa 2.500 Euro belaufen. Der Fahrer oder die Fahrerin des Wagens flüchtete unerkannt. Zeuginnen oder Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 06192/2079-0 beim regionalen Verkehrsdienst zu melden.



Die Band „The Bubbles“ heizte den Besuchern hinter der alten Schule ordentlich ein. Foto: te
Viel Applaus für „The Bubbles“ bei „Summer in the city“ – Sitzplätze reichten nicht für alle

Von Rock über Pop bis Oldies

Am vergangenen Donnerstag war das Quintett „The Bubbles“ auf dem Platz hinter der alten Schule zu Gast.

Das Publikum war so zahlreich, dass trotz zusätzlicher Tische und Sitzgelegenheiten nicht alle einen Sitzplatz haben konnten. Das war aber

auch nicht so wichtig, denn das Quintett heizte mit Tempo und Lautstärke ordentlich ein. Für manche war daher das Sitzen nicht wirklich eine Option. Das Konzert wurde nicht nur zum Zuhören besucht, sondern auch für Begegnungen und als Gelegenheit für viele ausgiebige Unterhaltungen.

Selbst die Bühnenprofis blieben vom technischen Fehler teufel nicht verschont, denn die bunt blinkende Lichtanlage hatte ihren teils rabenschwarzen Tag. Das tat der ausgelassenen Stimmung jedoch keinen Abbruch. Am meisten haben sich wohl die „Bubbles“ selbst daran gestört.

Die „Runzelrockers“ spielen am 4. August hinter der alten Schule – Feuerwehr steht am Grill

Rock'n'Roll und Pommes Frites

Am morgigen Donnerstag spielen die „Runzelrockers“ von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Summer in the city“ auf dem Platz hinter dem Haus der Vereine.

Die Band „Runzelrockers“ besteht aus vier Musikern sowie der Sängerin Gaby. Sie covern ein umfangreiches Rock-, Rock'n'Roll- und Oldiesprogramm mit Songs zum Beispiel von Santana, Eric Clapton, Dire Straits, Pink Floyd, Gary Moore, Bryan Adams, Bill Haley, sowie auch einige deutsche Stücke von Klaus Lage, BAP oder der Spider Murphy Gang.

Für die Bewirtung ist dieses Mal die Feuerwehr zuständig, die Spezialitäten vom Grill und die legendären „Feuerwehr-Pommes“ anbieten wird. Der Eintritt ist frei.



Die „Runzelrockers“ spielen Hits von Santana bis zur Spider Murphy Gang, von Pink Floyd bis Bryan Adams. Foto: Runzelrockers

BDP will wieder mit Angeboten für Kinder und Jugendliche starten – Fest beginnt um 16 Uhr

Sommerfest auf der Stadtinsel

Der BDP möchte seine Türen wieder öffnen und in der Stadtinsel in Alt-Schwalbach wieder Angebote machen. Den Auftakt bildet ein Sommerfest am Samstag, 6. August, von 16 bis 20 Uhr.

Der BDP lädt alle Schwalbacherinnen und Schwalbacher in

die Stadtinsel in der Hauptstraße ein. Auf die Besucherinnen und Besucher warten kleine kreative Angebote wie basteln, malen oder Fotos machen. Neben Essen, Trinken und einer gemütlichen Atmosphäre für Austausch und Wiedersehen wird es auch einen Kleidertausch im Garten der Stadtinsel geben. Daher

sind alle gerne aufgefordert, ihre nicht mehr getragenen Lieblingsklamotten mitzubringen.

Der BDP freut sich über alle Kinder und Jugendliche und deren Eltern, über alte und neue Mitglieder, Freunde und Verwandte und auch über eine kleine Unterstützung mit einer Kuchenspende.



Fairtrade-Artikel bestellen

Große Auswahl an Kaffee, Tee, Rohrzucker, Schokolade, Nüssen, Kunsthandwerk, Kerzen und vieles mehr. Rufen Sie mich einfach an! Ich zeige Ihnen gerne eine kleine Auswahl und liefere zu Ihnen nach Hause.

Connie Borsdorf, ☎ 06196 / 82044



Zwei junge Leserinnen oder Leser können kostenlos teilnehmen – Mischung aus Tennis und Squash

Trendsport im Sommercamp

Die junge Trendsportart „Padel“ ist eine dynamische und fitnessreiche Kombination aus Squash und Tennis. Padel ist vor allem in Spanien und Südamerika sehr populär, aber auch in Wallau.

Generell ist Padel für jede und jeden geeignet und recht einfach zu erlernen. Das Tennis-ähnliche Spiel wird mit speziellen Schlägern ohne Bespannung gespielt. Padel ist ein Team-Sport. Es treten immer

Zwei-Teams gegeneinander an. Durch die Einbeziehung der Kunststoffglas-Wände ins Spiel, Unterhand-Aufschläge, lange Ballwechsel und die Zwei-Teams erhält das Spiel seine spezielle Dynamik, seinen Varianten-Reichtum und eine besondere Dramatik.

Deutschland und weltweit wächst die Zahl der Anhänger. Das Padel-Wallau im Fitnessstudio „Multisports“ bietet für Kinder von sechs bis zwölf Jahre in den Sommerferien wöchentliche Kurse an. Unter der

Leitung von Trainer Julio lernen die Kinder in den Sommercamps spielerisch und mit viel Spaß die Grundlagen des Padel-Sports kennen. Neben verschiedenen Schlagtechniken, der Arbeit mit den Wänden und das Spiel im Team können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch in weiteren Raket-Sportarten, wie Badminton und Tischtennis ausprobieren. Die Anzahl der Kinder pro Kurs ist begrenzt.

Die Teilnahme an einem Kurs von Montag bis Freitag, jeweils von 9 bis 13 Uhr, kostet 125 Euro. Vorerfahrungen sind für die Teilnahme nicht nötig. Mitzubringen sind lediglich Sporttaschen, Hallenschuhe und Getränke. Schläger und Bälle werden gestellt. Weitere Informationen gibt es unter padel-wallau.de im Internet. Anmeldungen sind unter der Telefonnummer 0174/2640044 oder per E-Mail an info@padel-wallau.de möglich.

Gewinnspiel

Unsere Zeitung verlost zwei Mal je einen Platz für eines der Sommercamps im Wert von 125 Euro. Wer teilnehmen möchte, sendet bis Sonntag, 7. August, eine E-Mail mit dem Stichwort „Padel“ an verlosung@schwalbacher-zeitung.de. Anschrift und Telefonnummer nicht vergessen, da die Gewinner schriftlich benachrichtigt werden. red



Trainer Julio zeigt Kinder von sechs bis zwölf, wie man den Trendsport „Padel“ spielt. Foto: Multisports

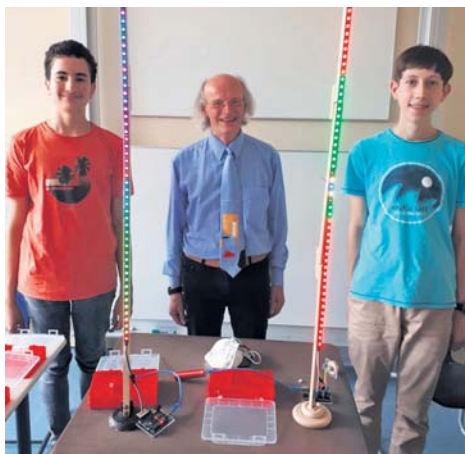
Pensionierter Lehrer leitet Technik AG an der AES – Schüler erlernen Programmiersprache

Programmieren mit Arduino

Klaus Koch ist ein pensionierter Berufsschul- und Informatiklehrer aus Marburg, der auch nach seiner aktiven Berufslaufbahn junge Menschen für seine Fächer begeistern möchte. So kam er 2019 auf die Albert-Einstein-Schule (AES) zu, und eine neue AG „Programmieren mit Arduino“ wurde vor drei Jahren ins Leben gerufen.

Aber der Anfang war schwer, denn durch Corona, die Schulschließungen und Einschränkungen musste die AG ausgesetzt werden, kaum dass sie begonnen hatte. In diesem Schuljahr gab es dann einen Neuanfang. Eine technikinteressierte kleine Schülergruppe traf sich jede Woche zwei Schulstunden lang mit Klaus Koch und lernten Arduinos, kleine Mikrocontroller, und die verschiedensten Einsatzmöglichkeiten kennen. So wurden blinkende Lichterketten oder eine Ampel programmiert, mit einem Metalldetektor und Leuchtstreifen experimentiert und Spiele, wie „Plappy Bird“ oder „Tetris“ programmiert.

Dabei lernten die Teilnehmer erste Grundlagen beim Programmieren mit der Programmiersprache „C/C++“ und erfuhr ganz praktisch, was sich eigentlich hinter der Wunderwelt „Technik“ verbirgt. Klaus Koch wird die Technik AG auch im nächsten Schuljahr wieder anbieten. Alle interessierten Mädchen und Jungen der Stufe acht sind eingeladen zum Schnuppertermin im neuen Schuljahr vorbeizuschauen. red



Mit Arduinos lernten die Teilnehmer der Technik AG der Albert-Einstein-Schule von Klaus Koch (Mitte) unter anderem, blinkende Lichterketten zu programmieren. Foto: Richter

Following the Sun!

Ausstellung von KiTas und Schulen im Einkaufszentrum Limes

Nächster VOTING-TAG:

Donnerstag, 4. August

Voting-Karten gibt es an dem Tag bei

Schreibwaren

Anslan Marktplatz 21

Wähle dein Lieblingsbild und gib deine Karte im Eiscafé Dolomiti ab!

* Kinder bis 14 Jahre erhalten eine Kugel Eis für 70 Cent!

Haus Amun Re in Eschborn

Tag der offenen Tür

Das Haus „Amun Re“ feiert sein 20-jähriges Jubiläum und öffnet dafür am Freitag, 12. August, von 12 bis 17 seine Türen in der Eckerstraße 1 in Eschborn.

Für Live Musik mit Frank Ebert und das leibliche Wohl ist gesorgt. Es gibt Gebrülltes sowie Kaffee und Kuchen. Gedächtnistrainerin Helga Zumpfe lädt zum „heiteren Raten“ ein. red

Ihre Werbung in der Schwalbacher Zeitung

Wir informieren Sie gerne: 06196 / 84 80 80

Bauen, renovieren, einrichten

– ANZEIGEN –

So gut eignet sich Tapete für das Aufpeppen von Wohnaccessoires und alten Möbeln

Verschönerung mit DIY-Ideen

Nicht selten bleiben beim Tapezieren aufgrund des Zuschneidens kleine Stücke übrig. Mit ihnen lassen sich tolle Ideen im DIY-Verfahren verwirklichen. Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

So eignen sich die Überbleibsel zum Beispiel, um Möbel und Wohnaccessoires zu bekleben und damit individuell aufzupeppen. Ein Pluspunkt: Kleine Macken oder Kratzer lassen sich auf diese Weise einfallsreich verstecken. Ganz gleich ob Schranktüren von innen oder außen, Paravents, Tischplatten oder Kommodenfronten, alles ist möglich. Selbst der Schubladenausschluss kann so ein neuer Look verliehen werden. Die Kombination unterschiedlicher Reststücke von Mustertapeten sorgt für einen besonderen Blickfang. Wer darauf achtet, dass sich das persönliche Meisterstück stimmig in die Wohnraumgestaltung integrieren lässt, wählt Farben und Muster, die den Einrichtungsstil aufgreifen.

Ein Kreativtipp: Geprägte Strukturpapeten, wie „Novaboss 341“ von Erfurt, bieten sich hervorragend zum Bemalen an, da die Motive bereits vorgegeben sind. Zum Ausma-

len können sowohl Fineliner als auch Filzstifte, Acrylfarben oder Wassertankpinsel, die für einen speziellen Wasserfarben-Effekt sorgen, verwendet werden. So lassen sich Kunstwerke mit einem interessanten 3D-Effekt

auf Tapete anfertigen und zum Beispiel mit einem Regal kombinieren, indem die Rückwand beklebt wird. Die konkrete Anleitung dazu sowie viele weitere DIY-Ideen sind unter erfurt.com/kreativ zu finden. red



Die Strukturpape von Erfurt eignet sich ausgezeichnet für kreative Bastelideen, beispielsweise als farblicher Hintergrund für ein Wandregal. Foto: epr/Erfurt Tapeten

Einfache Tricks helfen

Nachhaltig wohnen

Nachhaltigkeit und Energieeffizienz stellen heute zentrale Themen beim Bauen, Renovieren und Wohnen dar. Mit der richtigen Planung und einem bewussten Verhalten tut man nicht nur Gutes für das eigene Zuhause, sondern auch für die Umwelt und die Gesundheit.

Baustoffe sind dann möglichst ökologisch und nachhaltig, wenn sie mit wenig Energieaufwand hergestellt werden, nach der Nutzung biologisch abbaubar sind und regional bezogen werden. Bei Spielzeug sind Holz, Lehm, Naturstein und Ton. Vor allem Holz wird dank seiner langen Haltbarkeit, der guten Ökobilanz und des positiven Effekts auf das Raumklima gerne in der nachhaltigen Architektur eingesetzt.

Eine gezielte Tageslichtplanung sorgt für die gewünschte Lichtversorgung im Innenraum. Das spart Strom für Kunstlicht. „Gerade für Wohnungen im Dachgeschoss ist das einfach umzusetzen, da dort bis zu dreimal so viel Tageslicht in den Raum gelangt wie über die Fassade“, erläutert Christina Brunner vom Fensterhersteller Velux.

Nicht nur genügend Tageslicht ist für das Wohlbefinden essenziell, sondern auch das Raumklima. Energie und Kosten lassen sich mit den folgenden Tipps für das richtige Lüften sparen: Im Sommer können sich Bewohner die kühlere Nachtluft zunutze machen und das Zuhause durch geöffnete Fenster abkühlen. Im Winter stellt das Stoßlüften etwa viermal täglich für zehn bis 15 Minuten eine gesunde Raumluft ohne unnötige Wärmeverluste sicher, da der Großteil in Wänden und Möbeln gespeichert wird. djd

Opal Design Lux

Tagsüber Sonnenschutz – abends stimmungsvolle Beleuchtung

Genießen Sie Ihre Terrasse auch dann, wenn es dunkel wird – die Opal Design Lux mit integrierter Beleuchtung



Alfred Müller GmbH & Co. KG
Tausenstraße 7
65824 Schwalbach
Telefon 0 61 96 - 14 83

NIKOLIC

Heizung Sanitär Komplettbäder Solar Klimatechnik

Zoran Nikolic

An der Alten Mühle 1
65760 Eschborn
Fon 06196 / 96 78 152
Fax 06196 / 96 78 153
Mobil 0151 / 11 28 1537
Mail: nikolic_eschborn@gmx.de

HOLZ & TECHNIK MANFRED WELLER

TISCHLERMEISTER

WIESENSTRASSE 10 65843 SULZBACH (TS.)
TELEFON 0 61 96 - 57 41 07 TELEFAX 0 61 96 - 57 41 08

- Bau- und Möbelschlerei
- Einbauschränke und Küchen individuell und auf Maß aus eigener Werkstatt
- Parkettverlegung sowie -sanierung
- Fenster und Türen in Holz, Aluminium und Kunststoff
- Reparaturverglasung und Ganzglastüren
- Holzterrassen, Carports und Sichtschutzzäune

Seit 25 Jahren